

Betreff:**Ergebnis der ersten Evaluation des Atelier- und Projektraum-Förderprogramms nach der Förderperiode 2024**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 11.11.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	19.11.2024	Ö

Sachverhalt:

2024 wurde erstmals eine Förderung für Räume der freien Bildenden Kunstszenen vergeben. 27 Arbeits- und Projekträume wurden im Stadtgebiet von Braunschweig durch das neue Förderprogramm gefördert. Es wurden Fördermittel i.H.v. 89.251,56 EUR beantragt. Die im Haushalt zur Verfügung stehenden Fördermittel i.H.v. 51.100 EUR wurden verausgabt. Die vorgenommenen Kürzungen und die Ablehnungen erklärten sich aus der Überzeichnung des Fördertopfes.

Da dies die erste Förderperiode des Förderprogramms zur „Förderung von Ateliers und Projekträumen der freien Kunstszenen“ war, wurde eine Evaluierung seitens der Verwaltung durchgeführt. Die Umfrage fand unter den Fördermittelnehmern vom 19. bis 30. September 2024 online und anonym über das Umfrage-Tool Survio statt. Teilgenommen haben 24 Personen. Der Onlinefragebogen enthielt 15 Fragen, mit denen die Zufriedenheit hinsichtlich des Förderprogramms Atelier- und Projektraumförderung gemessen werden kann. Die Teilnehmenden erübrigten größtenteils (72 %) zwischen zwei und 30 Minuten, um an der Umfrage teilzunehmen. Es nahmen 14/15 Personen mit einem Einzelatelier an der Umfrage teil, 7/7 Personen mit Gemeinschaftsateliers und 3/5 Projektraumbetreiber. Die Erhebung konnte darüber aufklären, dass größtenteils Bestandsateliers gefördert wurden (75 % gaben an, den Raum länger als zwei Jahre gemietet zu haben). Damit ist die Zieldefinition „Sicherung von Bestandsateliers“ der Phase 1 des Konzeptes für ein Atelierförderprogramm (s. DS Nr. 22-19634) in der ersten Förderperiode des Programmes erreicht worden.

Die detaillierten Ergebnisse befinden sich in den Auswertungsunterlagen in der Anlage.

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse:

- Die einfache Antragstellung wurde positiv bewertet.
- Die Beratungsleistung seitens des FB 41 wurde als sehr positiv bewertet (87,5% „gut“ oder „hervorragend“).
- 87,5 % der Befragten waren mit dem Förderprogramm „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.
- Die Förderung hat einen Einfluss auf die Standortwahl (62,5 % gaben dies an).
- 79,2 % gaben an, dass die Förderung ihre Arbeitssituation verbessert hat.

Schlussfolgerung:

Insgesamt wird der Aufwand bei der Bewerbung als in einem ausgewogenen Verhältnis zum Nutzen der Förderung stehend eingeschätzt. Die Förderung wird als Wertschätzung und als finanzielle Erleichterung empfunden. Bei der Auswertung einer zukünftigen Entwicklung wurden die Einrichtung von neuen Ateliers (Atelierhaus, Leerstand), ein Vernetzungsangebot

für die Kunstszene (genannt wurde als Beispiel das Atelierbesuchswochenende „Zinnober“ in Hannover), die Erhöhung des Förderetats und die Schaffung von Ausstellungsflächen priorisiert.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass das Programm zur Atelier- und Projektraumförderung erfolgreich etabliert wurde. Das zugrundeliegende Atelierförderkonzept (s. DS Nr. 22-19634) konnte in seinem ersten Schritt zielführend umgesetzt werden.

Die von den Teilnehmenden der Umfrage genannten Anregungen werden von der Verwaltung hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Zu daraus resultierenden Anpassungen und Folgewirkungen wird die Verwaltung ggf. gesondert berichten.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

Report „Umfrage zur Zufriedenheit mit Förderprogramm Atelier- und Projektraumförderung“

Umfrage zur Zufriedenheit mit Förderprogramm Atelier- und Projektraumförderung

Allgemeines



Titel der Umfrage

Umfrage zur Zufriedenheit mit Förderprogramm Atelier- und Projektraumförderung



Autor

Jennifer Bork



Sprache der Umfrage

 Deutsch



Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL)

<https://www.surveio.com/survey/d/N8D8G8B9Y1G6P7P8I>



Erste Antwort

16. 09. 2024

Letzte Antwort

02. 10. 2024



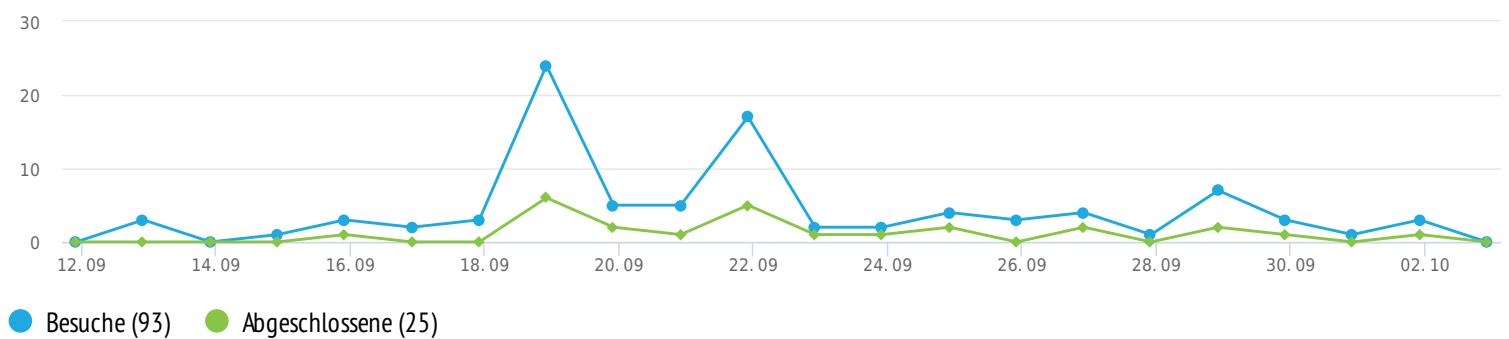
Dauer

16 Tage

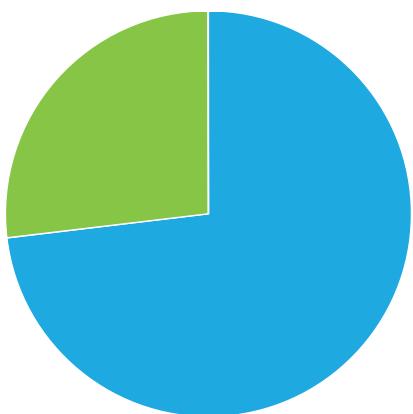
Umfrage Besucher



Besuch Historie (16. 09. 2024 – 02. 10. 2024)

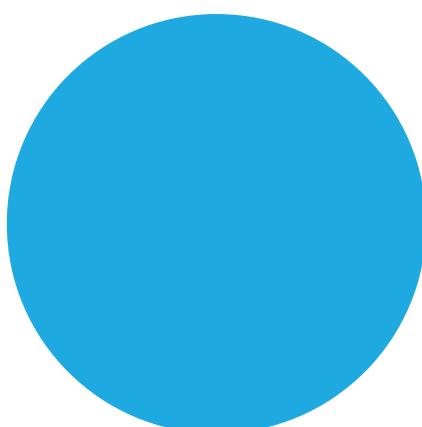


Besucher total



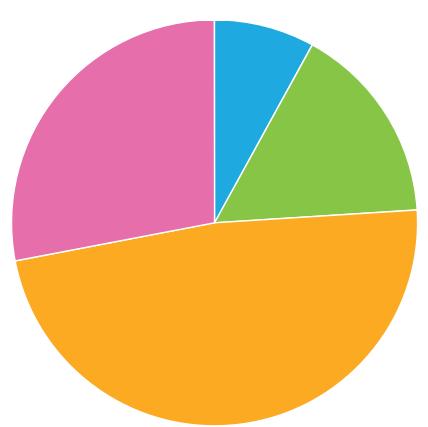
- Nur gezeigt (73,1 %)
- Abgeschlossene (26,9 %)
- Unvollständige (0,0 %)

Besuchen Quellen



- Direkter Link (100,0 %)

Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung



- 2-5 min. (8,0 %)
- 5-10 min. (16,0 %)
- 10-30 min. (48,0 %)
- 30-60 min. (28,0 %)

Filtern nach



Verworfene Antworten

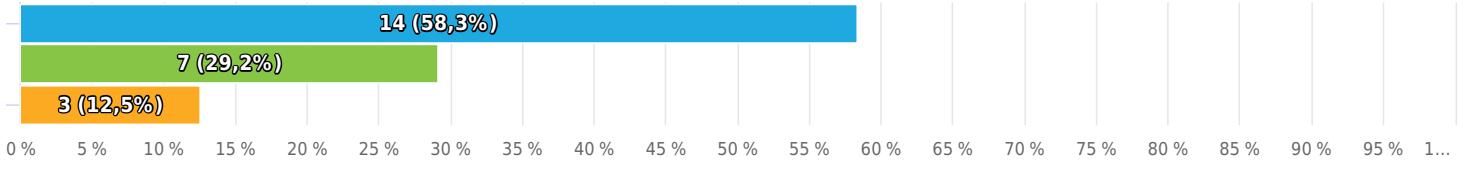
1

Ergebnisse

1 Welche Förderung haben Sie in Anspruch genommen?

Mehrfachauswahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

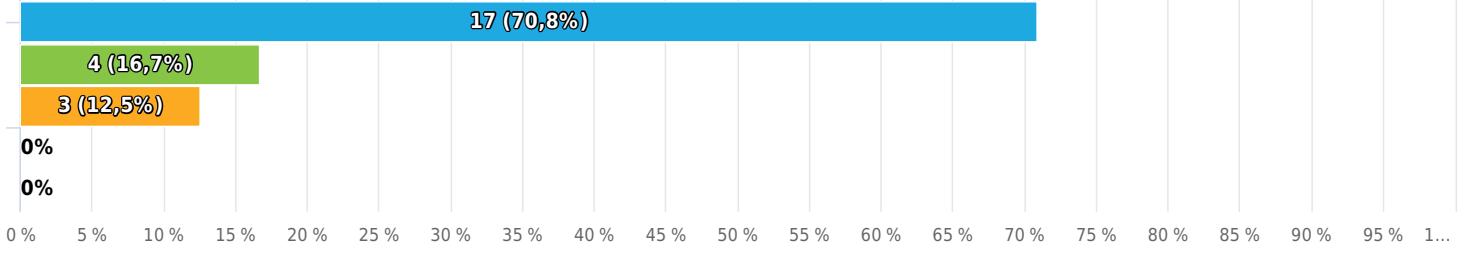
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Atelierförderung für Einzelatelier oder Wohnung mit Atelier	14	58,3%
● Atelierförderung für Gemeinschaftsatelier	7	29,2%
● Förderung für Projektraum	3	12,5%



2 Wie zufrieden sind Sie mit dem Förderprogramm?

Einzelwahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Sehr zufrieden	17	70,8%
● Zufrieden	4	16,7%
● Neutral	3	12,5%
● Unzufrieden	0	0,0%
● Sehr unzufrieden	0	0,0%



3 Was gefällt Ihnen besonders gut am Förderprogramm?

Text Frage, geantwortet 24x, unbeantwortet 0x

- "Besonders gut gefällt mir am Förderprogramm, dass es eine direkte finanzielle Unterstützung für Künstler bietet, die es uns ermöglicht, unsere Ateliers aufrechtzuerhalten und uns auf unsere kreative Arbeit zu konzentrieren. In einer Zeit, in der die Mietkosten für Ateliers ständig steigen, ist es für viele von uns eine große Erleichterung, diese Unterstützung zu erhalten. Darüber hinaus zeigt das Programm das Engagement der Stadt Braunschweig für die Kunst- und Kulturszene, was für uns Künstler"
- Das Förderprogramm hat unserem Verein die Möglichkeit verschafft, die Miete für eine Ausstellungsfläche zu finanzieren. Da die ehrenamtliche Arbeit den Ausstellungsraum betreffend bereits unentgeltlich geschieht, ist das Förderprogramm eine riesige Entlastung.
- Das Programm ist eine große Unterstützung bei der Ausübung der künstlerischen Praxis. Die Atelierförderung greift an einer wesentlichen Säule für das künstlerische Arbeiten, die Arbeitsplatzsicherung. Es bedeutet eine große Anerkennung des Berufs "Künstler*in" und trägt zu dessen gesellschaftlicher Relevanz bei.
- Daß der Druck der Atelierfinanzierung minimiert wird. Ich stehe in Bezug auf die Finanzierung nicht mehr unter dem Erfolgswang bei der Herstellung meiner Kunst.
- Dass es überhaupt eine Atelierförderung in Braunschweig gibt ist ein guter erster Schritt in die richtige Richtung.
- Das unkomplizierte Verfahren
- Die Bewerbung um eine Förderung ist relativ leicht und es erfreut ungemein, die Mietkosten teilweise gedeckt zu bekommen. Eine Wertschätzung der künstlerisch Arbeitenden Personen in der Stadt ist ein gutes Aushängeschild. Jedoch wäre es wünschenswert, der Haushalt im kulturellen Bereich müsste dadurch nicht an anderer Stelle begrenzt werden.
- Die Entlastung für Künstler:innen ist enorm. Zumal bezahlbare Ateliers keine Selbstverständlichkeit sind. Die Konzentration auf künstlerisches Arbeiten kann durch die Förderung sehr intensiviert werden.
- Die Förderung, die ursprünglich für mein Arbeitszimmer Zuhause beantragt wurde, wirkt sehr motivierend. Dazu fühle mich nicht unter Druck gesetzt, da ich nicht abliefern muss. Ich bin inzwischen in einem Atelier außerhalb des Hauses umgezogen, was ich wahrscheinlich nicht ohne der Förderung gewagt hätte. Auch wenn ich noch keine neuen Projekte abgeschlossen habe, komme im Atelier deutlich besser zu einer konzentrierten Ruhe und habe dieses Jahr vermehrt künstlerisch gearbeitet.
- Die Förderung reduziert die laufenden Kosten und ermöglicht dadurch die Realisation von Projekten.
- Die Möglichkeit sich jährlich neu. U bewerben.
- Es ist einfach zu beantragen und fordert nicht herausragende Leistungen, sondern unterstützt uns Künstler*innen. Für mich eine wertvolle Hilfe, die mir etwas finanziellen Freiraum ermöglicht.
- Finanzielle Unterstützung für mein Projekt
- finanzielle Unterstützung ist sehr hilfreich, da sie es ermöglicht, sich verstärkt auf die künstlerische Arbeit zu konzentrieren
- Ich finde gut, dass es die Förderung gibt. Das ist eine große Unterstützung, weiter Kunst in Braunschweig zu machen.
- I love BS and Kultur Institute's generous support. An enormous respect for artists. These two years, the studio rent has been so high, and the costs each month so much, good support for artists in BS.
- Mir gefällt die Förderung, weil ich ohne finanzielle Sorgen den Raum nutzen kann, um mich auf meine künstlerische Tätigkeit zu konzentrieren. Die öffentlichkeitswirksame Veranstaltung hat mir die Gelegenheit gegeben, mich mit den Gästen über den Arbeitsprozess auszutauschen.
- (2x) Solche Förderung hilft immer.
- Unkomplizierte Umsetzung, effektive Unterstützung.
- vergleichsweise unkompliziert. bei der Dokumentation der Atelertätigkeiten wird sich das noch als Aussage festigen lassen
- Vielen Dank für die Großzügigkeit und ich finde das ist eine großer Hilfe für artists in bs, vielen Dank!
- Wir freuen uns sehr, eine Bezahlung für die Mietzahlungen bekommen, und eine kleine Ausstellung realisiert zu haben.
- 1. Die Wahrnehmung und Wertschätzung der Stadt Braunschweig für das persönliche Kunstschaften. 2. Die direkte finanzielle Hilfe mit einem Zuschuss zu den laufenden Kosten der anstehenden Atelermiete. 3. Der noch überschaubare und zu leistenden Aufwand für die Bewerbung um die Förderung.

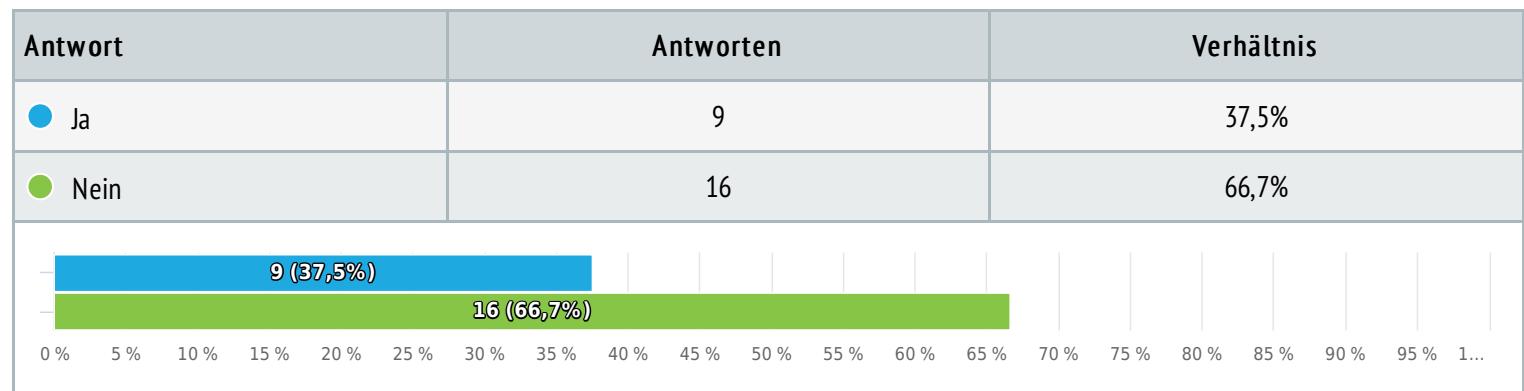
4 Was sollte im Rahmen des Förderprogramms anders gestaltet werden, um es aus Ihrer Sicht zu verbessern?

Text Frage, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

-
-
- Aktuell haben wir keine Verbesserungsvorschläge.
- Bewahren Sie die einfache Antragsstruktur des Beginns, um weiterhin eine einladende und realitätsorientierte Förderplattform zu bleiben.
- Die Art der Förderung ist sehr gut. das Programm aber auch in einem größeren Rahmen ausgeweitet werden, beispielsweise durch die Bereitstellung eines oder mehrerer Atelierhäuser
- Die Kommunikation mit dem Braunschweiger Stadtmarketing war nicht erfolgreich, da es keine Rückmeldung gab und ich keine genauen Kontaktdaten der zuständigen Person hatte.
- "Eine Verbesserung, die ich mir im Rahmen des Förderprogramms wünsche, wäre, dass die Kulturbörde regelmäßig die Ateliers der geförderten Künstler besucht. Dies würde den Kontakt zwischen Künstlern und der Behörde stärken und ein besseres Verständnis für unsere Bedürfnisse fördern. Außerdem wäre ein Online-Katalog, der die Projekte der geförderten Künstler präsentiert, eine gute Möglichkeit, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und die positive Wirkung der Unterstützung auf die Kultur in Braunschweig zu zeigen."
- Eventuell wäre es gut, die Gesamtfördersumme zu erhöhen, um alle Künstler:innen abzudecken. Im nächsten Jahr werden sich sicherlich mehr Künstler:innen bewerben, da es sich rumgesprochen hat, dass es das Förderprogramm gibt.
- Höherer Betrag -
- Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Förderung!!!!
- Ich bin sehr zufrieden und freue mich, dass es weitergeht.
- Ich denke, dass Kosten bis zu einer gewissen Mietsumme X voll gedeckt werden sollten, und dass die Differenz von teureren Atelierplätzen darüber hinaus selbst finanziert werden sollte. Je mehr Künstlerinnen langfristig in der Stadt bleiben und diese Förderung beanspruchen möchten, umso mehr Fördermittel wären dann auch wünschenswert, um der leidigen Ellenbogenkultur entgegen zu wirken.
- Ich habe der Zeit keine Verbesserungsvorschläge.
- Keinen Verbesserungsvorschlag, alles gut so
- Kontakt zu Leerständen in Braunschweig für die Ausstellung im Förderzeitraum.
- Schnellere Bearbeitung der Anträge
- There should be more communication between artists; Artists should give different workshops for local people, like children and adults, in their studio or Verein. there should be more interaction between artists; It could be more collaborative to arrange one show for the studio artists
- Vielleicht noch weiter Unterstützung
- Vielleicht wäre es gut, ein Event wie das Zinnober in Hannover zu koordinieren, sodass die Kunsträume durch ihre Vernetzung an Sichtbarkeit gewinnen könnten.
- Wenn ich das Formular lese, bin ich Ich irritiert, dass wir die finanzielle Unterstützung erst bekommen, wenn wir z.B. mit Fotos den Tag der offenen Tür nachweisen können. Ich hätte mir gewünscht, dass wir die Förderung davor bekommen würden.
- Wie immer gibt es nur einen Ein-Jahreszeitraum, dann muss alles erneut beantragt werden. Es wäre bei einem Projektraum super, wenn es eine Anschlussfördermöglichkeit geben würde, für die nicht alles noch einmal eingereicht werden müsste. Wie alle ersticke ich an Papierkram...
- zufrieden
- (2x) 100% Unterstützung

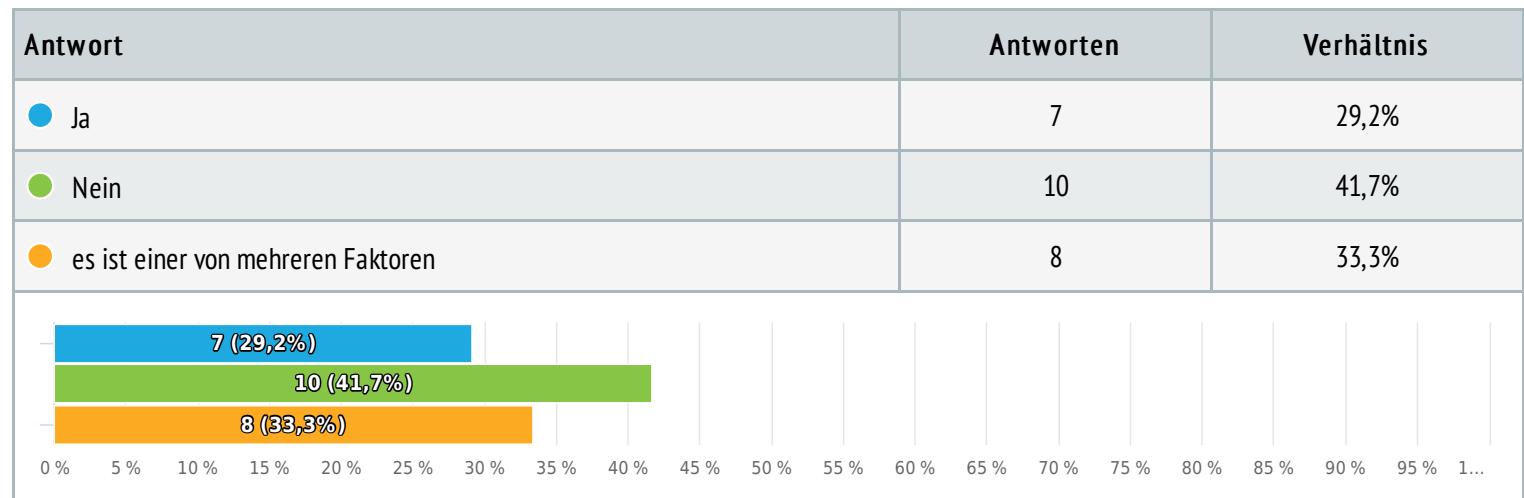
5 Sind Sie Neuabsolvent*in der HBK Braunschweig (Abschluss liegt nicht länger als 4 Jahre zurück)?

Mehrfachauswahl, geantwortet 24x, unbeantwortet 0x



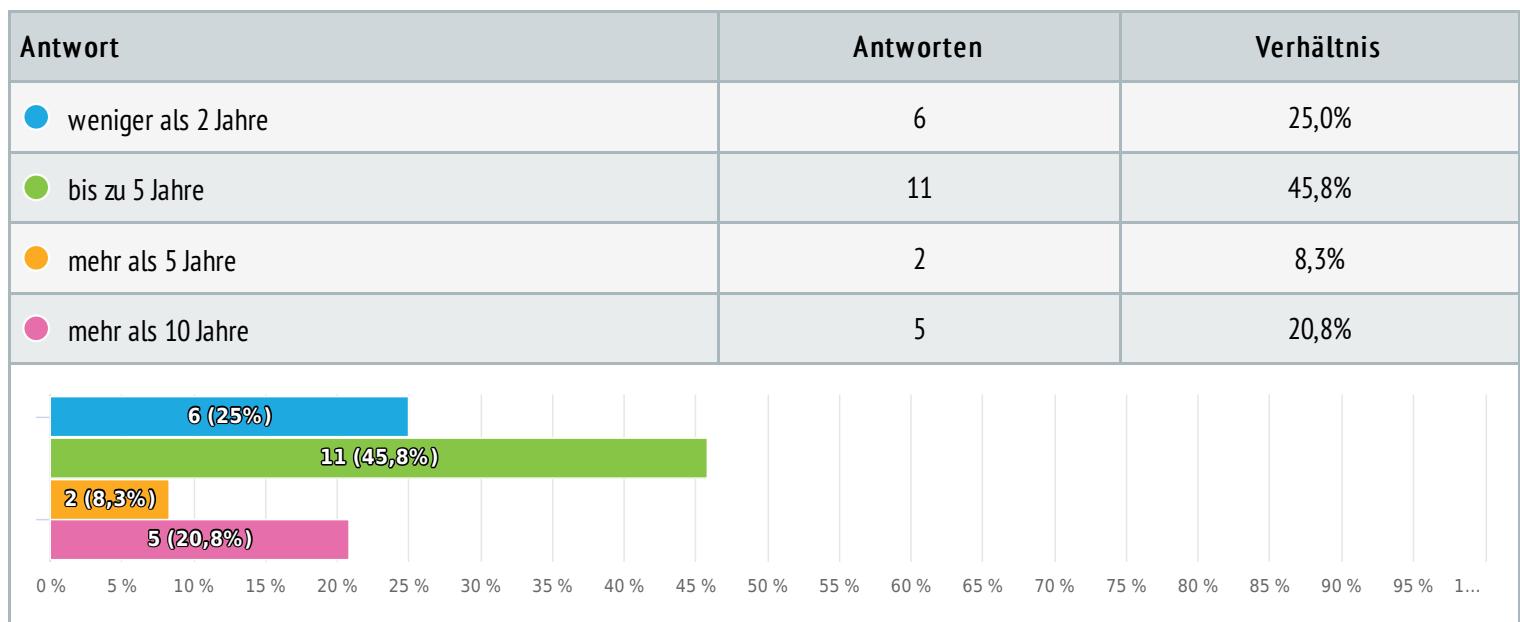
6 Hat das Förderprogramm einen Einfluss darauf gehabt, Braunschweig als Standort für Ihre künstlerischen/projektorientierten Aktivitäten zu wählen?

Mehrfachauswahl, geantwortet 24x, unbeantwortet 0x



7 Wie lange nutzen Sie den Raum für den Sie eine Förderung erhalten haben schon?

Mehrfachauswahl, geantwortet 24x, unbeantwortet 0x



8 Was denken Sie, wären wichtige Faktoren oder Maßnahmen, um Bildende Künstler*innen in Braunschweig zu halten?

Text Frage, geantwortet 24x, unbeantwortet 0x

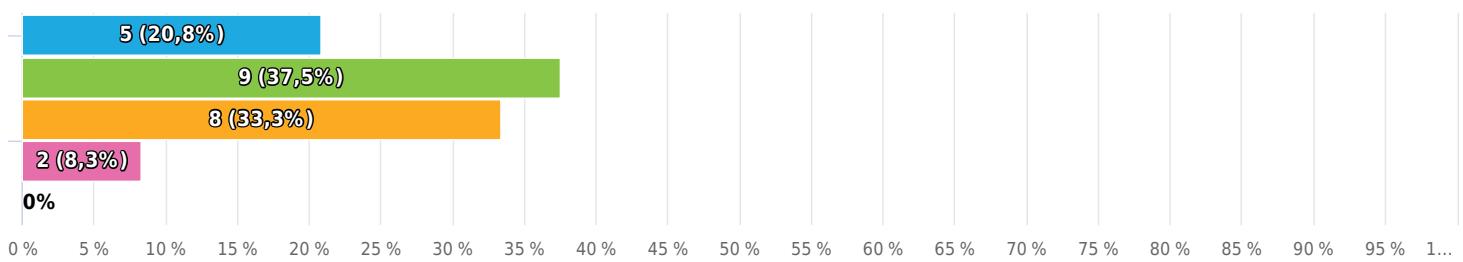
- - Angebote an Atelierräumen, besonders für Künstlerinnen nach dem Studium - Neue Stipendienprogramme - die aber nicht nur auf neue Hochschulabsolventinnen beschränkt sein sollten, sondern auch für die, die langfristig in Braunschweig leben und arbeiten - mehr geförderte Ausstellungsmöglichkeiten -> nicht nur für die halle267 - Atelier- oder Portfolio-Walks mit eingeladenen Kuratorinnen aus anderen Städten/Ländern
- Aufenthaltstitel für ausländische Künstler
- Ausstellungsmöglichkeiten und Ereignisse schaffen, vielleicht zum Konsumverein noch weitere Künstlerateliershäuser ins Leben rufen, wo günstige Mieten anliegen.
- Bezahlbare, bzw. geförderten Atelier sind auf jedem Fall ein wichtiger Punkt. Ein dynamisches kulturelles Leben mit institutionellen Veranstaltungen sowie welche bei off-spaces tragen ebenfalls dazu.
- Dass es finanzielle Unterstützung sowie Räumlichkeiten und Gelegenheiten für den Austausch mit dem Publikum oder anderen Kunstschauffenden gibt, ist von großer Bedeutung
- Den Standort attraktiver gestalten, z.B. in Bezug auf die "Galeriescene", was nicht Aufgabe der Stadt ist, eher die Aufgabe von Einzelpersonen. Vergleichbare Städte haben eine größere Anzahl Galerien unterschiedlichster Couleur.
- Direkt auf Braunschweiger Künstler*innen zugehen und Sie mit gestalterischen Aufgaben, die dann in der Öffentlichkeit temporär oder dauerhaft auch sichtbar sein werden, beauftragen. Dabei sollte auch die Publikumsnähe ein Kriterium sein, damit die Öffentlichkeit einen positiven Mehrwert der Kunstaktivität Braunschweig empfindet. Ein direkter Kontakt mit einigen Kunstschauffenden Braunschweig, eröffnet dem Kulturamt möglicherweise weitere Ideen und Wünsche aus der Praxis der Kunstschauffenden.
- Eine Atelierförderung ist eine wesentliche und existentielle Absicherung der Ausübung des Berufs. Des Weiteren kann ich mir vorstellen, dass die Vernetzung der Hochschule mit der Stadt und eine Einbindung über Professor*innen und Klassen in öffentlichkeitswirksame Projekte der Stadt förderlich sein könnten. Das fördern von Kunstvermittlung und das Schaffen neuer Kulturzentren als attraktives Jobumfeld für Künstler*innen könnte hilfreich sein.
- Eine erweiterte Kommunikation zwischen Hannover und Braunschweig. Der Pool an Kurator*innen, kontemporären Gallerien, Offspaces und co. ist in Braunschweig sehr gering. Aus der HBK gehen viele interessante künstlerische Positionen hervor, die sich allerdings schwer in BS verorten lassen und kuratorischen Zulauf/Kontakte benötigen. Demnach sehen wir das Einladen, 'Hosten', Kollaborieren ect. mit kuratorischen Positionen oder Gallerien aus Hannover und co. als wichtigen Faktor.

- Ein großes Gemeinschaftsatelierhaus mit vielen günstigen, niedrigschwälligen Ateliers. Eine lebendige Kunstszen.
- Finanzielle Förderung ist für eine fruchtbare Kunstszen vonnöten. Ich wünsche mir eine Art Vernetzung von kleineren Kunst- und Kulturorten der Stadt und gemeinsame Aktivitäten. Kostenfreie Fortbildungsmaßnahmen und ein solides Hilfsnetz für Herausforderungen bei administrativen und Selbstverwaltungsangelegenheiten für den Bereich künstlerische Selbstständigkeit ist bislang über die meisten städtischen Angebote nicht abgedeckt. Auch wäre ein Ort als Anlaufstelle schön, eine Art künstlerisches Zentrum mit gemeinschaftlichen künstlerischen Werkstätten, wie sie Beispielsweise die HBK bietet, jedoch für Alumni seit einigen Jahren nicht einmal gegen Bezahlung mehr genutzt werden dürfen. Werkzeuge und Ressourcen zu teilen, ist unabdingbar.
- Geld
- Größere Atelierhäuser fördern, mehr Offspaces und Projekträume etablieren, Braunschweiger Galeriewesen verbessern, Vernetzung zwischen Stadtgesellschaft und Kunsthochschule stärken.
- Günstige Ateliers/ Wohnateliers, Präsentationsmöglichkeiten, lebendige Orte in der Stadt (z.B. längere Öffnungszeiten von Kneipen und Cafés), es fehlt derzeit jegliche Möglichkeit, Kunst-Materialien in BS zu kaufen, es gibt nur die „Apotheke“ IDEE für den Bastelbedarf oder Baumärkte ohne Pigmente, Papiere u.ä. Boesner ist erst in Hannover erreichbar. Auch ein Materiallager, Fundgrube für Wiederverwendbares und günstige Ausleihe von Equipment für Veranstaltungen fehlt.
- I do not know because artists love to go to big city
- I have lived in BS for more than 26 years, and it is my favourite city in Germany. All my luck I got from here, and I never thought I would move away. A lot of artists wanted to get more chances to live in big cities, but the chance came from their work and their artworks. Living in BS saved a lot of time in my life. I can work well here and also enjoy always going around finishing some things. These more than 20 years, I have developed a lot of new artworks and worked interactively and collaboratively around the world. I really thank my city, BS. is good for me to make art. If an artist wants to be away, then let them. One should really love to live BS from one's heart, and very creative artists should really get more support.
- Mehr Förderung Kunstgalerien in Braunschweig zu etablieren.
- - mehr hochkarätige Ausstellungsräume - von der Stadt getragene/geförderde Werkstatt, die nur Künstler (Absolventen mit Wohnsitz Braunschweig) nutzen dürfen - erschwingliche Ateliers - Preise, Förderungen und Stipendien: Arbeitsstipendium, Auslandsaufenthalt, Atelier- und Projektförderung - mehr kunstbezogene Jobs - bessere Nutzbarmachung von Leerstand
- Mehr Möglichkeiten für Ausstellungen, Gelegenheiten für Netzwerk, mehr Projektförderungen, Atelierförderung, Öffentlichkeitsarbeit.
- Räume und Ateliers anbieten
- Unser Verein denkt, dass es zunächst wichtig ist, mehr Atelierflächen in Braunschweig zu generieren, um eine kritische Masse an Kunstakteuren hier zu halten. Davon ausgehend, kann ich mich eine vielfältige, diskursive Kunstschaft entwickeln. Je mehr Künstler:innen in der Stadt sind, um so mehr Veranstaltungen, Ausstellungsflächen und Projektarbeit etablieren sich und bereichern sowohl Stadtgesellschaft als auch Kunstszen (Künstler:innen, Kunsthistoriker:innen, Kurator:innen, Kunstkritiker:innen usw.).
- verschiedene, qualitative Ausstellungsmöglichkeiten Aufenthaltstitel für ausländische Künstler
- "Wichtige Faktoren, um Bildende Künstler*innen in Braunschweig zu halten, wären die Nutzung der zweitgrößten Hochschule für Kunst in Deutschland, um ein kreatives Umfeld zu schaffen. Ich schlage vor, einen kreativen Ausstellungs- und Projektzyklus zu initiieren, in dem die Bewohner und ihre Familien die Kunst erleben und an Workshops mit Künstlern teilnehmen können. Solche partizipativen Projekte würden nicht nur das Interesse an der Kunst stärken, sondern auch die Gemeinschaft näher zusammenbringen und den Künstlern mehr Sichtbarkeit und Unterstützung
- zentrale informationen aller aktivitäten von ateliers und vereinen rund um kultur. eine vernünftige kulturseite über regionale kulturveranstaltungen von kleinanbietern in der braunschweiger zeitung. augenmerk von privaten sponsoren auf nicht so prestigeträchtige initiativen. mal einfach still fördern wär auch was. autofreie stadt

9 Wie einfach war es für Sie, den Förderantrag zu stellen?

Einzelwahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

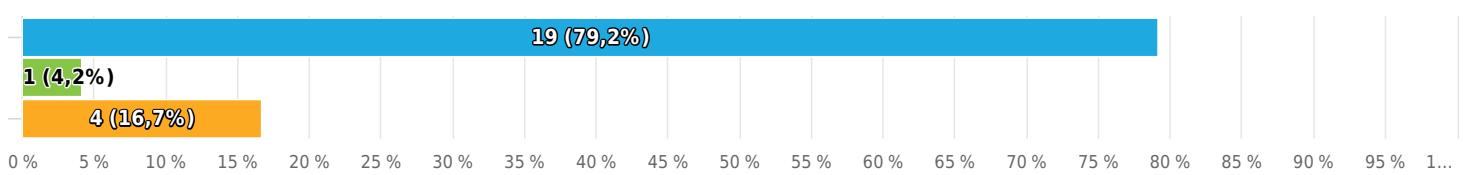
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Sehr einfach	5	20,8%
● Einfach	9	37,5%
● Neutral	8	33,3%
● Schwierig	2	8,3%
● Sehr schwierig	0	0,0%



10 Nur für die Atelierförderung: Hat die Förderung zu einer verbesserten Arbeitssituation für Sie als Künstler*in beigetragen?

Einzelwahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ja	19	79,2%
● Nein	1	4,2%
● Vielleicht	4	16,7%



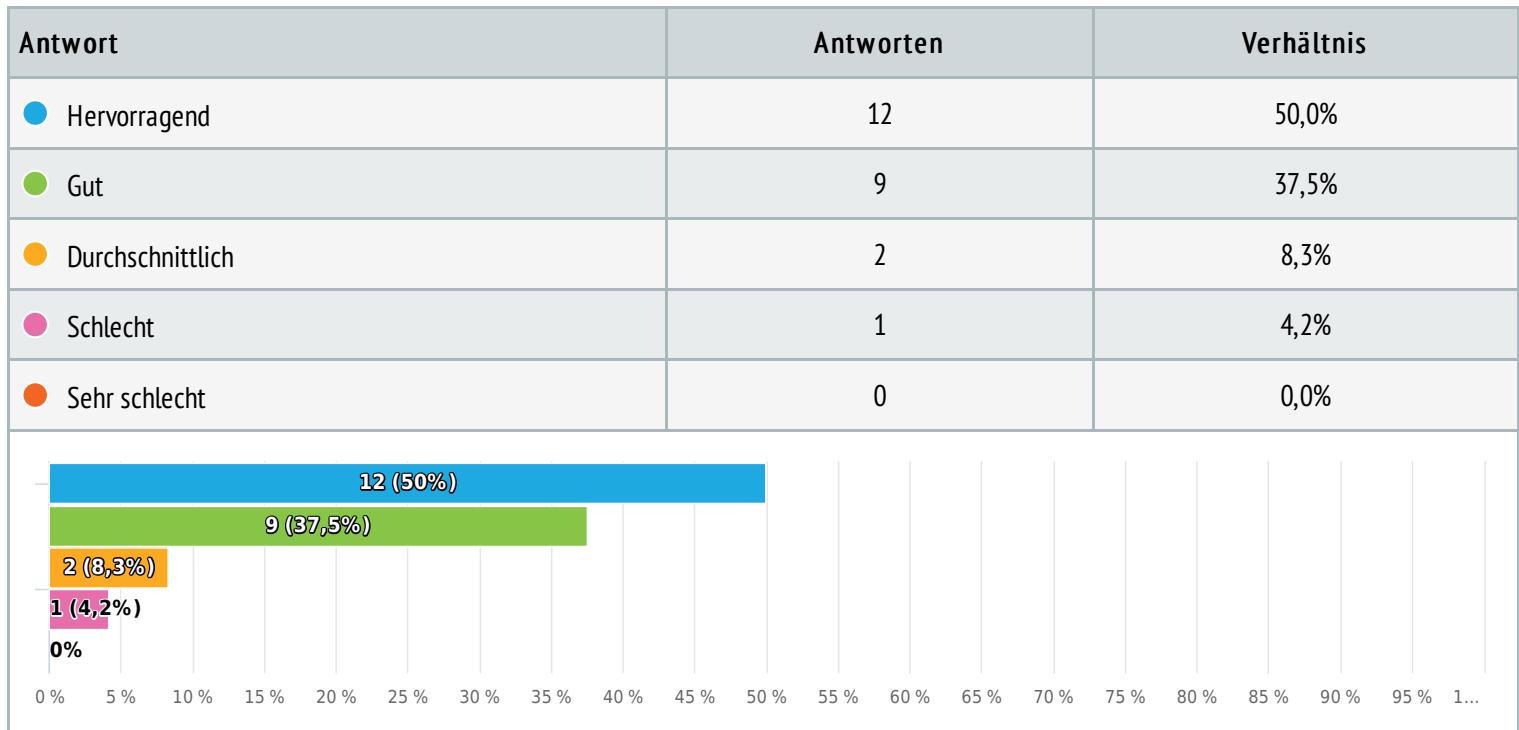
11 Inwiefern hat das Förderprogramm Ihre künstlerische bzw. projektorientierte Arbeit unterstützt?

Text Frage, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

- Austausch mit den anderen Künstlerinnen und Künstlern sowie dem Publikum Neues Projekt entwickeln
- "Das Förderprogramm hat meine künstlerische Arbeit unterstützt, indem es mir finanzielle Mittel bereitgestellt hat. Diese Unterstützung hat es mir ermöglicht ein Monate, mich auf meine kreativen Projekte zu konzentrieren, ohne die ständige Sorge um die Mietkosten. Darüber hinaus in dieser Zeit hat das Programm mir die Freiheit gegeben, neue Ideen zu entwickeln und zu experimentieren.
- Die festen monatlichen Atelier-Kosten von 430,- € wurden durch die Förderung 2,3 mal übernommen. Diese Hilfe ist konkret finanziell und zugleich auch eine ideeller Zuspruch für kontinuierliches Kunstschaffen.
- Die Zusammenarbeit für uns als Gemeinschaftsatelier hat die künstlerische Entwicklung unserer Positionen gestärkt.
- Durch die Bezuschussung konnten wir die Mietzahlungen abdecken und hatten insgesamt mehr finanzielle Mittel für die Investition in Materialien für unsere künstlerische Produktion.
- Durch die finanzielle Entlastung mehr Zeit und Raum für eigene Projekte
- Durch die Förderung konnte ich mich besser auf die künstlerische Praxis konzentrieren und hatte die Option größere Projekte in Angriff zu nehmen. Das heißt mehr Material zu besorgen um größer und qualitativ hochwertig zu arbeiten. Ich konnte über 3m Höhe eine Arbeit aufbauen. Das eröffnete mir die Möglichkeit in Räumen installativ zu denken. Somit war die Förderung fundamental für die künstlerische Weiterentwicklung und kam zu einem wichtigen und richtigen Zeitpunkt der Entwicklungsstufe.
- During the studio support year, I worked a lot in the studio, and I developed my new collaboration with Jürgen Kuck in the studio. Sometimes, I worked in the studio on my new catalogue and also invited some friends to talk about our future collaboration. I am really very lucky with this Studio support from Kultur Institute.
- Es führte zu einer finanziellen und zeitlichen Entlastung. Neben künstlerischer war auch ehrenamtliche Arbeit besser umzusetzen.
- Es ist schon gut, ohne finanziellen Druck zu arbeiten! Künstlerische Experimente lächeln einen förmlich an.
- Finanzialer Spielraum für die Durchführung Projekte
- For me more better with my finance situation
- Ich bin seit gut 18 Monaten in der komfortablen Situation überhaupt einen Atelierplatz gefunden zu haben, der außerhalb meines Wohnraums liegt. Diese Suche hat nach meinem Studienabschluss 3 Jahre gedauert, was bei dem Angebot von sichtbarem Leerstand von Ladengeschäften und größeren Immobilien aktuell nur schwer zu ertragen ist. Die Stadt zu verlassen scheitert einzig an dem Umstand, dass Wohnraum anderenorts zu finden sich ebenso kompliziert gestaltet, wie einen Atelierplatz in BS.
- Ich habe durch die Raumförderung etwas die Defizite in der Projektförderung kompensiert. Meine privaten Schulden fallen so geringer aus. Auch war es super, dass die Mittel unkompliziert und in einer Gesamtsumme ausgeschüttet wurden, da die Projektförderung meist sehr verspätet eintrifft und ich vorher nicht mit der Arbeit beginnen kann, hat das geholfen, loszulegen ohne andere Mittel bereits zu erhalten.
- ich kann meine soziokulturellen nonprofitveranstaltungen nur mit finanzieller förderung umsetzen.
- Ich male und arbeite als Honorarkraft, durch die finanzielle Zuwendung konnte ich mehr Zeit in meine Ausstellungen stecken.
- Jede Projektförderung ist für jeden Künstler, der ein Projekt realisieren will eine Hilfe aus einer Idee Realität werden zu lassen.
- Konzentration auf eigene Arbeit
- Material, Geräte und Recherche.
- - mehr Zeit für andere Aufgaben - weniger Sponsorensuche
- Mehr Zeit für die Arbeit zu schaffen
- - Sicherheit in der Jahresplanung - Sicherheit in Absprachen mit ausstellenden Künstler:innen
- - weniger Ablenkung von künstlerischen Projekten, als wenn ich Zuhause arbeite. - bessere Arbeitsklima im Atelier als im Arbeitszimmer, da der Atelier nur für die Kunst da ist --> mehr Mut zu experimentieren + die Sachen können liegen bleiben, bewegt werden und mit Abstand betrachtet werden.
- - Vernetzung und Austausch mit den anderen Künstler*innen, die im Haus arbeiten.
- Weniger Zeit erforderlich um Miete zu verdienen, kein Abwagen mehr von Ateliermiete vs. Freizeit.

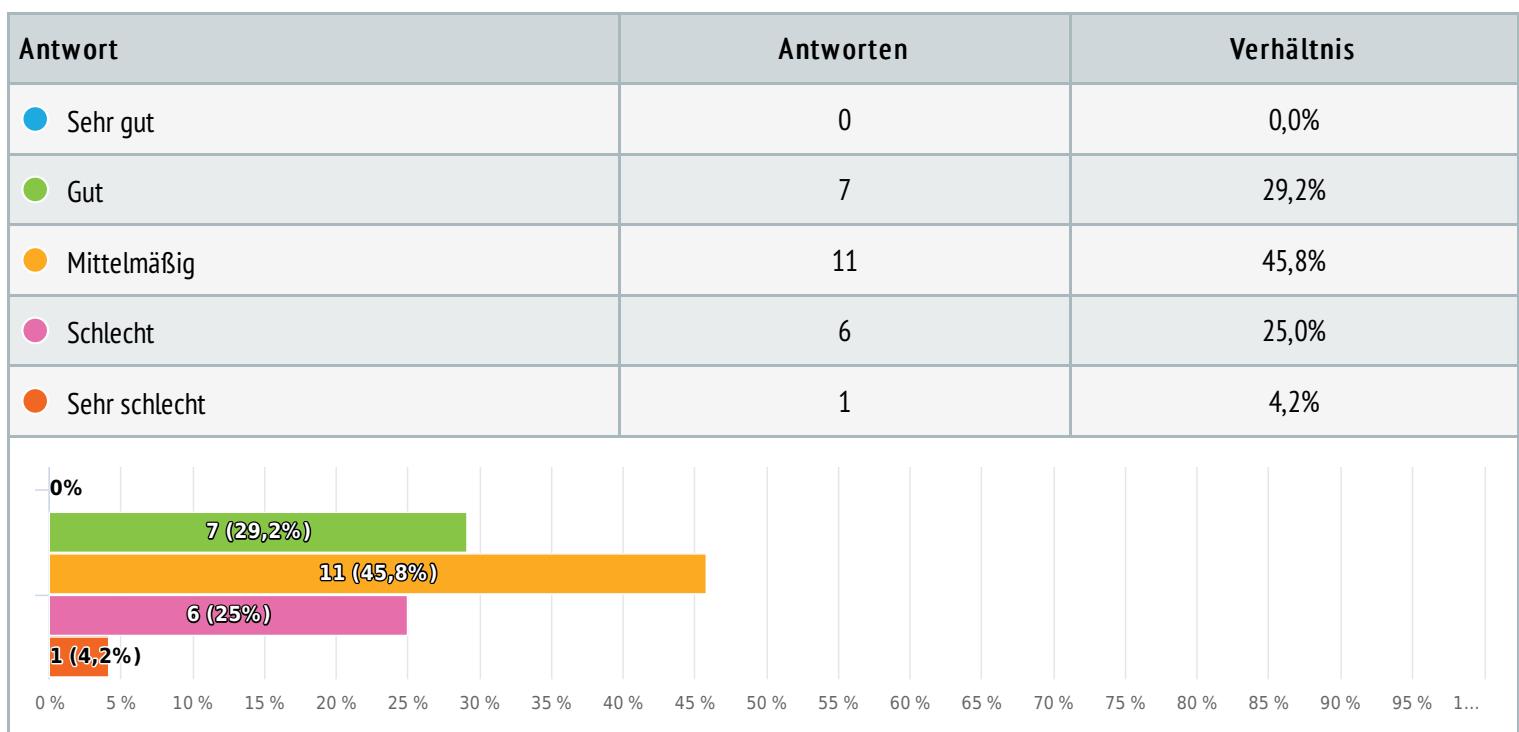
12 Wie bewerten Sie die Kommunikation und Unterstützung seitens des Fördermittelgebers, Stadt Braunschweig?

Einzelwahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x



13 Wie bewerten Sie die Bedingungen für die Bildende Kunstszenen in Braunschweig?

Mehrfachauswahl, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x



14 Welche weiteren Angebote oder Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich von der Kulturverwaltung?

Text Frage , geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

- (2x) ---
-
- Atelierhaus, Ausstellungsmöglichkeiten, weiche Faktoren
- Atelierhaus - Werkstatt für ausschliesslich/studierte Bildende Künstler - besserer Zugang zu Leerstand
- Beratungsangebote wie in Stuttgart | <https://www.kunstbuero-bw.de/de/> Stärkung der Arthothek, um die Sichtbarkeit der Schaffenden zu erhöhen.
- Direkt auf Braunschweiger Künstler*innen zugehen und Sie mit gestalterischen Aufgaben, die dann in der Öffentlichkeit temporär oder dauerhaft auch sichtbar sein werden, beauftragen. Dabei sollte auch die Publikumsnähe ein Kriterium sein, damit die Öffentlichkeit einen positiven Mehrwert der Kunstaktivität Braunschweig empfindet. Ein direkter Kontakt mit einigen ausgewählten Kunstschaaffenden Braunschweig, eröffnet dem Kulturamt möglicherweise weitere Ideen und Wünsche aus der Praxis der Kunstschaaffenden.
- Events, wo Künstler zeigen , was sie machen, z B. in den Leerständen, Kirchen....
- Für die Künstler who immer sehr Creative
- I have done many big projects in collaboration with people, and I always use too much of my own money for art projects. Therefore, I really like it if one artist works so hard to get more support from people, and if this artist is always creative, they get more support than the artists doing less. Or give more stipendium for a few years. Also, I feel that in Germany, people who don't work have so much good support, and I really love artists who get regular salaries if artists like me do so much...
- Ich hab den Eindruck, dass die Stadt personell zu knapp aufgestellt ist und die Mitarbeitenden zu viel zu bewältigen haben. Es wäre schön, wenn bei Anträgen auch eine persönliche Beratung möglich wäre. Ich finde den Verwaltungsaufwand für die Absicherung der geringen Mittel für Kultur generell zu groß. Ein konkreter Tipp bezieht sich auf die Projektförderung: Ich wünschte mir, es gäbe Projektnummern (wie bei Architekten), die bei Änderungen oder Verlängerungen bleiben und nur durch angehängte Änderungsnummern erweitert werden. Da der Antrag eigentlich nie mit dem Förderzeitraum übereinstimmt, wird es sehr schwierig, ein funktionierendes Ablage-System, das Anträge, Änderungen, Bewilligungen und Mittelabrufe ordnet, zu erfinden.
- Ich wünsche mir einen Tag mit offenem Atelier, an dem alle Kunstschaaffenden der Stadt teilnehmen können. Diese Veranstaltung bietet eine großartige Gelegenheit, sich mit anderen Künstlerinnen und Künstlern zu vernetzen und die eigene Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren.
- Ich wünsche mir sehr, dass die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Braunschweig weiterhin gefördert wird und ein soziokulturelles Netzwerk ausgebaut wird, um Kunst in die städtische Entwicklung einzubetten. Es muss zugänglich bleiben.
- "Ich wünsche mir von der Kulturverwaltung, dass sie zusätzliche Netzwerk- und Kooperationsmöglichkeiten für Künstlerinnen schafft, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Workshops und Seminare zur beruflichen Entwicklung könnten ebenfalls hilfreich sein, um unsere Fähigkeiten zu erweitern. Darüber hinaus wäre eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit für lokale Kunstprojekte wichtig, um das Interesse der Gemeinschaft zu wecken und die Sichtbarkeit der Künstlerinnen in Braunschweig zu erhöhen."
- Mehr Ateliers
- mehr Förderungen: z.B. für Reisestipendien, Stipendium für Atelier+Wohnmöglichkeit, Ausstellungen - mehr Stipendien, bei denen Künstlerinnen aus anderen Städten/Ländern für eine bestimmte Zeit (z.B. 3 Monate) in Braunschweig leben und arbeiten können. -> kreativen Austausch verstärken, bringt neue Impulse - jährlicher Rundgang durch die (geförderten) Ateliers, ähnlich wie »zinnober« in Hannover, -> gut für die Sichtbarkeit und Vernetzung
- Mehr Möglichkeiten für Ausstellungen, Gelegenheiten für Netzwerk, mehr Projektförderungen, Atelierförderung, Öffentlichkeitsarbeit.
- Siehe Antwort bei Frage 8. Eventuell lassen sich kollaborative Projekte mit Kurator*innen und co. ausserhalb von Braunschweig arrangieren, die Braunschweig besuchen.
- Unterstützung ohne Problem mit dem Aufenthaltstitel
- Unterstützung zum Aufenthaltstitel zu beantragen mit weniger strenge Regel
- Vernetzung der geförderten KünstlerInnen untereinander
- Vernetzung von Berufseinsteigern mit erfahreneren Berufskünstler:innen und -Unterstützung kollaborativer Projekte zwischen ihnen sowie mit anderen Gruppen der Stadt -ein künstlerisches Zentrum, das Berufskünstler:innen die Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung ermöglicht und dem künstlerischen Potential öffentlichen Raum und Wirkmacht gibt.

- vielleicht ein bis zwei stellen mehr für die bearbeitung von anträgen schaffen. konkrete förderung von bestehenden ateliers i bezug auf modernisierung, ausstattung.
- Wie gesagt, gibt es zu wenig Galerien in Braunschweig, als einziger Kunsthochschulstandort in Niedersachsen! Dafür ist allerdings nicht die hiesige Kulturverwaltung zuständig, die hervorragende Arbeit leistet!!!

15 Wie kann die Kunstszen in Braunschweig noch weiter gestärkt werden?

Bedeutungsreihenfolge, geantwortet 24 x, unbeantwortet 0 x

Antwort	Wichtigkeit
Braunschweig benötigt ein Atelierhaus als Arbeits- und Diskursraum.	7,4
Braunschweig benötigt mehr Ausstellungsflächen für regional ansässige Künstler*innen.	5,8
Braunschweig benötigt eine stärkere Vernetzung unter den bestehenden Ateliers und Projekträumen.	5,8
Die Kunstszen in Braunschweig benötigt gemeinsame Werbemaßnahmen.	4,5
Der Etat für die Förderung von Bestandsateliers soll erhöht werden.	5,6
Der Etat für die Projektraumförderung soll erhöht werden.	5,3
Es soll ein Stipendienprogramm für Nachwuchskurator*innen installiert werden, um die Kunstszen über BS hinaus noch bekannter zu machen.	4,0
Es soll ein Stipendienprogramm für "art critics" (Kunstkritiker*innen, Journalist*innen) installiert werden, um die Kunstszen über BS hinaus noch bekannter zu machen.	3,2
Die Kunstszen benötigt mehr Verkaufsmöglichkeiten (Galerien, Kunsthandel etc.)	3,3

Importance Score
7,4
5,8
5,8
4,5
5,6
5,3
4,0
3,2
3,3

Umfrage-Einstellungen



Erlaube mehrere Einsendungen?



Zurückkehren zur vorherigen Fragen erlauben?



Frage-Nummern anzeigen?



E-Mail-Benachrichtigung bei beantworteten Umfrage?



Passwortschutz?



IP-Beschränkung?

Anhang: Umfrage

Umfrage zur Zufriedenheit mit Förderprogramm Atelier- und Projektraumförderung

1 Welche Förderung haben Sie in Anspruch genommen?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- Atelierförderung für Einzelatelier oder Wohnung mit Atelier Atelierförderung für Gemeinschaftsatelier Förderung für Projektraum

2 Wie zufrieden sind Sie mit dem Förderprogramm?

Fragesupport: *Bitte wählen Sie eine der folgenden Optionen aus.*

- Sehr zufrieden Zufrieden Neutral Unzufrieden Sehr unzufrieden

3 Was gefällt Ihnen besonders gut am Förderprogramm?

Fragesupport: *Bitte geben Sie eine detaillierte Antwort ein.*

4 Was sollte im Rahmen des Förderprogramms anders gestaltet werden, um es aus Ihrer Sicht zu verbessern?

Fragesupport: *Bitte geben Sie konkrete Vorschläge zur Verbesserung und eine Begründung ein.*

5 Sind Sie Neuabsolvent*in der HBK Braunschweig (Abschluss liegt nicht länger als 4 Jahre zurück)?

Fragesupport: *Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

Ja Nein

6 Hat das Förderprogramm einen Einfluss darauf gehabt, Braunschweig als Standort für Ihre künstlerischen/projektorientierten Aktivitäten zu wählen?

Fragesupport: *Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

Ja Nein es ist einer von mehreren Faktoren

7 Wie lange nutzen Sie den Raum für den Sie eine Förderung erhalten haben schon?

Fragesupport: *Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

weniger als 2 Jahre bis zu 5 Jahre mehr als 5 Jahre mehr als 10 Jahre

8 Was denken Sie, wären wichtige Faktoren oder Maßnahmen, um Bildende Künstler*innen in Braunschweig zu halten?

9 Wie einfach war es für Sie, den Förderantrag zu stellen?

Fragesupport: *Bitte wählen Sie eine der folgenden Optionen aus.*

Sehr einfach Einfach Neutral Schwierig Sehr schwierig

10 Nur für die Atelierförderung: Hat die Förderung zu einer verbesserten Arbeitssituation für Sie als Künstler*in beigetragen?

Fragesupport: *Beispiele: Ich musste weniger Arbeitsstunden in anderen Bereichen leisten und konnte mich dadurch intensiver meiner eigenen Arbeit widmen.*

Ja Nein Vielleicht

11 Inwiefern hat das Förderprogramm Ihre künstlerische bzw. projektorientierte Arbeit unterstützt?

Fragesupport: *Bitte geben Sie hierzu eine ausführliche Antwort. Es reichen Stichpunkte.*

12 Wie bewerten Sie die Kommunikation und Unterstützung seitens des Fördermittelgebers, Stadt Braunschweig?

Fragesupport: *Bitte wählen Sie eine der folgenden Optionen aus.*

- Hervorragend Gut Durchschnittlich Schlecht Sehr schlecht

13 Wie bewerten Sie die Bedingungen für die Bildende Kunstszen in Braunschweig?

Fragesupport: *Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

- Sehr gut Gut Mittelmäßig Schlecht Sehr schlecht

14 Welche weiteren Angebote oder Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich von der Kulturverwaltung?

Fragesupport: *Bitte geben Sie Ihre Wünsche und Anregungen an.*

15 Wie kann die Kunstszen in Braunschweig noch weiter gestärkt werden?

Fragesupport: Bitte ordnen Sie die nachfolgenden Maßnahmen von 1 (sehr wichtig) bis 10 (gar nicht wichtig). Bitte von oben (1) nach unten (10) ordnen. Ziehen und ablegen, um die Reihenfolge zu ändern

Braunschweig benötigt ein Atelierhaus als Arbeits- und Diskursraum.

Braunschweig benötigt mehr Ausstellungsflächen für regional ansässige Künstler*innen.

Braunschweig benötigt eine stärkere Vernetzung unter den bestehenden Ateliers und Projekträumen.

Die Kunstszen in Braunschweig benötigt gemeinsame Werbemaßnahmen.

Der Etat für die Förderung von Bestandsateliers soll erhöht werden.

Der Etat für die Projektraumförderung soll erhöht werden.

Es soll ein Stipendienprogramm für Nachwuchskurator*innen installiert werden, um die Kunstszen über BS hinaus noch bekannter zu machen.

Es soll ein Stipendienprogramm für "art critics" (Kunstkritiker*innen, Journalist*innen) installiert werden, um die Kunstszen über BS hinaus noch bekannter zu machen.

Die Kunstszen benötigt mehr Verkaufsmöglichkeiten (Galerien, Kunsthandel etc.)

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag